Fond 1414
Familie v. Krusenstern

Briefe von Paul v. Rennenkampff, Wack, an Nachbar Paul Theodor v. Krusenstern, Ass

1.

Ew. Excellenz

beeile ich mich in höflicher Erwiederung auf Ihre gefällige Zuschrift vom 8.m. c. zu benachrichtigen, dass auf dem Wesenberg'schen Markt für Kartoffeln incl Fracht bewilligt worden sind:

1. für weisse 90. Cop. per Tonne und
2. für rothe S.R. 1. per Tonne.

Obgleich Sie in Ass gemischte Kartoffeln haben, so bin ich bereit für die Tonne incl. Fracht ein Rubel zu zahlen. Zugleich ersuche ich Sie die Kartoffeln im Laufe des Maerz künftigen Jahres zu stellen und würde die Zahlung jedenfalls noch vor Ablieferung für das ganze verkaufte Quantum von 900 Tonnen im Maerz-Termin erfolgen. Sollte es sich herausstellen, dass die Feimen mehr als 900 Tonnen enthalten, so bin ich gern erbötig auch den Ueberschuss bis zur Höhe von 11% bis 12 % zu übernehmen.

Da Sie mir melden, dass Sie nur die Hälfte der Kartoffeln anfahren können, so würde für das von Ihnen nicht gestellte Quantum 5 Cop. per Tonne in Abzug zu bringen sein d. h. für die Kartoffeln die ich selbst abfahren lasse, würde ich nur 95 Cop. per Tonne bezahlen.

Die drei Lasten Gerste, die Sie zu meiner Verfügung stellen, übernehme ich ebenfalls a S.R. 100 per 15 Tschekwert, jedoch mit der ausdrücklichen Bedingung womöglich sofortiger Stellung, die Anfur á mesure, dass gedrochen wird geschehen könnte so dass die Lieferung zum November effectuirt sein würde.

Schliesslich ersuche ich Sie um die gefällige Mittheilung auf wieviel Wedro Schlempe Sie ungefähr reflectiren würden, die Nachfrage ist gross; geben Sie daher das grösste Quantum auf, dass Sie voraussichtlich brauchen würden, damit ich eine Repartition der Schlempe machen kann, eine Verpflichtung das aufgegebene Quantum zu nehmen haben Sie nicht, Sie sichern sich dadurch nur das Quantum das Sie effectif nöthig haben werden.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichen Hochachtung

P. M. Rennenkampff
Wack den 10. October 1870

***

2.

Euer Excellenz

beeile ich mich auf Ihre gefälligen Zeilen vom 23.m. c. zu erwiedern, dass Ihnen in Erfüllung Ihres Wunsches täglich 38. Wedro Schlempe werden verabfolgt werden solange, als in hiesiger Brennerei mit doppelter Ordnung wird gearbeitet werden. Voraussichtlich wird in der kommenden Woche schon zwei Mal täglich eingemaischt werden können und werde ich nicht ermangeln Sie sofort davon in Kenntnis zu setzen. Da ich den Kartoffel- und Gersten-Handel als abgeschlossen betrachte und in der Voraussetzung, dass die Gerste schon gedroschen ist, ersuch ich Sie um die Freundlichkeit wo möglich schon in der künftigen Woche mit der Stellung derselben beginnen zu wollen, was ich mit Dank erkennen würde.

Einer geneigten Erfüllung entgegensehend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
P. M. Rennenkapmff
Wack den 24. October 1870

***

3.

Ew Hochwohlgeboren

halte ich es für meine Pflicht hierdurch zu benachrichtigen, dass ich durch verschiedene unvorhergesehene Umstände verhindert worden bin nach Koil zu fahren, wie es anfänglich meine Absicht war, und da sich mir bisher keine Gelegenheit nach dort dargeboten hat, bin ich der Möglichkeit beraubt gewesen die Jagdhunde nach hier zu bestellen, was ich hiermit gefälligst zu entschuldigen bitte, in der künftigen Woche stehen sie jedoch zu Ihrer Verfügung da ich sie nach hier habe kommen lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

P. M. Rennenkampff
Wack den 18. October 1870

***

4.

Ew Excellenz

habe ich den Vorzug hiermit zu benachrichtigen, dass ich vom 9. m. c. ab nicht mehr mit drei sondern nur mit zwei Ordnungen arbeite und können Ihnen in Folge dessen von Sonnabend den 12. m. c. an statt der bisher bezogenen vier Fasstagen nur drei verabfolgt werden.

Sollten Sie vielleicht verhindert sein den Convent vom 18. Majus zu besuchen, so erlaube ich mir die Bitte an Sie zu richten, das Gut Ass auf demselben vertreten zu dürfen und würde ich in diesem Falle Gebrauch machen von der mir unterm 30. Mai 1874 von Ihrem Herrn Bruder ertheilten Vollmacht.

Ich benutze vorliegenden Anlass Ew Excellenz meiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

P. M. Rennenkapmff
Wack 9. April 1875

***

5.

Euer Excellenz

Gefälligen Zeilen vom gestrigen dato sind mir an demselben Tage wichtig geworden.

Weit entfernt näher auf den Inhalt derselben eingehen zu wollen, sehe ich mich jedoch genöthigt Sie hierdurch höflichst zu ersuchen den Ihren Knechten ertheilten Befehl dahin ergänzen zu wollen, dass sie nicht über die Aecker und Heuschläge des Gutes Wack fahren dürfen und bezüglich des nach dem Kiu´schen Walde innerhalb der Grenzen des Gutes Wack einzuschlagenden Weges sich strickt und ohne Wiederrede nach den Weisungen meines Buschwächters zu richten haben.

Ich nutze vorliegenden Anlass Ew Excellenz meiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern

P. M. Rennenkampff
Wack den 9. December 1876

***

6.

Euer Excellenz

Es hat mich gefreut zu erfahren, dass Sie in erwünschten Wohlsein aus St. Petersburg heimgekehrt sind und erlaube ich mir Sie hierdurch zu benachrichtigen, dass ich Ihre Gersten Ernte 1878, wie auch 1878, so viel Sie überlassen können, zu übernehmen bereit bin und 9 Cop. per Pud zahlen.

Sollten Sie gewillt sein mir die Gerste zu überlassen, so ersuche um die freundliche Mittheilung auf wieviel Pud oder Tschekwert ich ungefähr rechnen kann. Die Zahlung würde promt im Maerz-Termin 1880 erfolgen.

für Kartoffeln kann ich nicht mehr als S.R. 1.80 Cop. anlegen per Tonne.

Einer gefälligen Rückantwort entgegensehend zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

P. M. Rennenkampff
Wack den 9. November 1879

***

7.

Wack den 21. November 1879

Euer Excellenz

erlaube ich mir hierdurch höflichst um die gefällige Mittheilung zu ersuchen, ob Sie Roggen zu verkaufen haben, wieviel und zu welchem Preise per Pud oder Tschekwert?

Einer Rückantwort event. Zustellung einer Probe entgengensehend, zeichne mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung

P. M. Rennenkampff

***

8.

Wack den 23. Februar 1880

Euer Excellenz

werden hierdurch höflichst ersucht mich gefälligst benachrichtigen zu wollen, welches Quantum Kartoffeln das Gut Ass in diesem Jahre liefern wird und zu wessen Händen in Reval, im bevorstehenden Maerz-Termin, die Zahlung gemacht werden soll.

Einer Rückantwort entgegensehend,
zeichne mit vorzüglicher Hochachtung
P. M. Rennenkampff

***

9.

Euer Excellenz

nehme ich mir die Freiheit hiermit um die gefällige Benachrichtigung zu ersuchen ob Sie Gerste zu verkaufen haben und zu welchem Preise per Tschekwert?

Einer geneigten Rückantwort entgegensehend zeiche mit vorzüglicher Hochachtung

P. M. Rennenkapmff
Wack den 9. Januar 1880

***

10.

Euer Excellenz

beehre ich mich auf Ihre gefällige Anfrage zu erwiedern, dass der Saamenhändler ... heisst, und ich mich, zu meinem Bedauern, nicht in der Lage befinde Ihnen seine Adresse mittheilen zu können, da unsere Correspondenz etc. durch Vermittlung meines Bruders bewerktstelligt wird.

Indem ich Ihnen schliesslich eine glückliche Reise wünsche, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

P.M. Rennenkampff
Wack den 23. Januar 1880

***

11.

Wack den 12. Mai 1880

Euer Excellenz

habe ich das Vergnügen die mir bei Ihrem gefälligen Schreiben vom heutigen dato zugegangenen S.R. 5.15 Cop. Beitrag des Gutes Ass zur Unterhaltung des ... bis 1. Januar 1880 beigeschlossen zu remittieren, da Sie bereits im Januar das Geld eingezahlt haben.

Ich benutze vorliegenden Anlass Ew Excellenz meiner vorzüglichen Hochachtung zu versichern.

P. M. Rennenkampff